

Inhalt

Vorwort	7
Drei Vorbemerkungen	9
1. Jerusalem – Geburtsort des jüdisch-christlichen Monotheismus	9
2. Eine wichtige Unterscheidung: Exklusiver und integrativ-kumulativer Monotheismus	11
3. Monotheismus – ein Produkt der Stadt, nicht der Wüste	13
Zur Lage Jerusalems	15
1. In Bezug auf die internationalen Verkehrswege	15
2. In Bezug auf Palästina	17
3. Zur Lage Jerusalems im Gelände und zu seiner Topographie	20
Die Namen der Stadt	26
1. Topographisch-historisch-politische Namen: Jerusalem, Zion, Davidstadt, Jebus, Aelia Capitolina	26
2. Poetisch-symbolische Namen: Morija, Ariel, Oholiba	32
3. Appellativische Namen wie »der Ort, den JHWH erwählen wird«, »Heilige Stadt« usw.	33
Die Geschichte Jerusalems	36
1. Eine starke kanaanäische Stadt der Mittelbronzezeit IIB (ca. 1700–1500 v. Chr.)	36
2. Eine Stadt unter ägyptischer Oberhoheit – die Spätbronzezeit (ca. 1500–1070 v. Chr.)	40
3. Jerusalem und die israelitischen Stämme – die Eisenzeit I (ca. 1150–980 v. Chr.)	44
4. Jerusalem wird Residenz Davids – und JHWHs (um 980 v. Chr.)	47
5. Salomo, Erbauer des 1. Tempels und Märchenkönig (um 950 v. Chr.)	54
6. Jerusalem – Konkurrenz und Kooperation mit dem Nordreich (ca. 930–730 v. Chr.)	63
7. Die Herrschaft Assurs über Jerusalem und der Prophet Jesaja (ca. 730–625 v. Chr.)	70
8. Der Fall Assurs und die Reorganisation Jerusalems und Judas unter Joschija (ca. 625–609 v. Chr.)	78
9. Kooperation oder Konfrontation mit Babylon – das Problem nach dem Tode Joschijas (609–587 v. Chr.)	84
10. Die Exilszeit – Klagen, Vorwürfe, Bitten und Visionen erneuerter Herrlichkeit (587–539 v. Chr.)	93
11. Jerusalem während der Zeit der Perserherrschaft – der 2. Tempel (539–333 v. Chr.)	99

12. Auseinandersetzung mit dem Hellenismus – Jerusalem von Alexander d.Gr. bis Pompeius (333–63 v. Chr.)	105
Eine Art Fazit	116
Als Nachwort einige Bemerkungen zur Geschichtsschreibung	121
Quellenangaben zu den Abbildungen	125
Zitierte Literatur	127